



Philosophie des Unbewußten

319

Eduard von Hartmann's

Philosophie des Unbewußten

für das

Bewußtsein weiterer Kreise

bearbeitet von

Gustav Hansemann.



Läßt mich das Alter im Stich?
Bin ich wieder ein Kind?
Ich weiß nicht, ob ich
Oder die andern verrückt find.
Goethe.

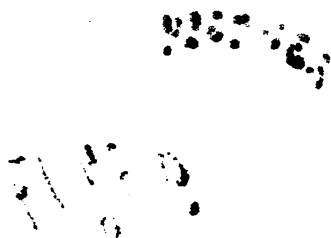


24
6 17.

Cöln und Leipzig.

Eduard Heinrich Mayer.

1874.



V o r r e d e.

„In Ed. von Hartmann's Philosophie des Unbewußten vereinigt sich mit einem seltenen Umfang von Kenntnissen, außergewöhnlicher Scharffinn und eminente Gedankenkraft.“

„Haben Kant und Hegel durch das Wahre, welches sie proclamirt, sich einer Statue würdig gemacht, so gewiß E. von Hartmann wenigstens mit gleichem Rechte.“

„Wir können im Ganzen getrost behaupten, daß die Schriften Ed. von Hartmann's beseelt und zwar mit dem Hauche der Genialität beseelt sind.“

„Seine Philosophie des 'Unbewußten' gehört zu den werthvollsten Leistungen der modernen Deutschen Philosophie.“

„Sein Buch ist gewissermaßen zum neuen Evangelium geworden, von dem keiner sagen darf, daß er es nicht kennt.“

„Der durchsichtige, kristallhelle, kristallreine Stil Hartmann's mit der großen Schärfe der Perception und der musterhaften Deutlichkeit der Darstellung verleiht seinem Werke den Schein großer Popularität.“

„Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß E. von Hartmann den Grundstein zu einer vollständigen Umwälzung auf dem Gebiete der Philosophie gelegt hat. Ein Werk, welches in dieser Weise auf naturwissenschaftlicher Grundlage aufgeführt ist, räumt natürlich gründlich auf mit Allem, was Aberglaube und Obscurantismus ist.“

„Es ist eben eine ganz neue Weltanschauung, die uns in H.'s Buch entgegentritt, und auf den Schreiber dieser Zeilen hat dieselbe in einer Art gewirkt, als ob mit einem Male ein dichter Schleier vor seinem geistigen Auge zerrissen würde.“

„So wird man mit einem solchen Werke als einem organischen Gliede der geschichtsphilosophischen Entwicklungskette rechnen müssen : Abgesehen von diesem strengwissenschaftlichen Werthe bietet das Werk eine solche Fülle von geistigen Anregungen; jede Seite weist auf einen so vornehmen, tiefen und reichen Genius, daß bald auch der Nichtfreund philosophischer Lectüre von dem bloßen Herumblättern abläßt und sich der Zucht systematischer Entwicklung unterwirft.“

„Die Philosophie des Unbewußten ist noch immer der jüngste lebensvolle Zuwachs am Baume der philosophischen Erkenntniß und wird es vermuthlich noch lange bleiben.“

„Das unbestrittene Verdienst H.'s beruht in dem wahrhaft genial durchgeführten Nachweise von dem Wesen und Walten des Unbewußten In dieser ge-